



16. August 2018

Förderverein kämpft weiter für den Erhalt des Abenteuerspielplatzes am Abenteuerweg

Einzigiger Abenteuerspielplatz auf der linksseitigen Rheinseite und auf Bonner Stadtgebiet mit 0,85 Hektar Outdoor-Fläche in unmittelbarer Waldrandlage!

Förderverein tut Not! Nur mit viel Engagement kann in Bonn-Hardtberg der Betrieb des Aktivspielplatzes am Abenteuerweg – des ehemaligen Brüser Dorfs – erhalten bleiben! Von Eltern im Jahre 1988 gegründet und emsig in Stand gehalten, ununterbrochen für Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen genutzt, bedrohten 2012 enge Finanzmittel diesen einzigartigen Platz voller vielseitiger Ressourcen in naturnaher Stadtrandnähe. Für alle Abenteuer suchenden Bonner Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren muss der Aktivspielplatz am Abenteuerweg als ein ganzjährig leuchtendes Juwel der naturnahen Kinder- und Jugendarbeit, Paradebeispiel erhalten bleiben.

Was drei Jahrzehnte lang aufgebaut wurde und erhalten bleiben muss:

Mit vielen Ideen, Idealen, einigen Mühen und kreativer Arbeit hatte sich eine Elterninitiative seit 1988 durch den Verein Brüser Dorf Bonn e. V. in den Abenteuerspielplatz eingebracht.

Viele Eltern und Kinder sind weitergezogen, viele neu im Stadtbezirk Bonn-Hardtberg angekommen, aber alle kennen „ihr Brüser Dorf“, den jetzigen Aktivspielplatz am Abenteuerweg.

Die Stadt Bonn hatte das Areal am Waldrand des Kottenforstes im Bonner Südwesten eigens dazu zur Verfügung gestellt, das Jugendamt der Stadt Bonn hat den Betrieb und Erhalt stets mitfinanziert. Die Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse Bonn hatte ca. 130.000 Euro dazugetan und mitten im Wald wurde sogar ein Bolzplatz eingeebnet. Spielen, Spaß und Holzhüttenbau begannen und der Abenteuer- und Lernort entstand. Schließlich, **1997**, wurde das 160 m²-„Spielhaus“ eingeweiht.

Mit anhaltender finanzieller Jugendamt-Hilfe, einem Angestellten, zahlreichen „Zivis“ und aufopfernder Elternarbeit stellte der Verein bis ins Jahr **2011** das Angebot sicher: das Brüser Dorf konnte **ganzjährig** als Lernort offen gehalten werden. Aber dies übersteigt seither die Möglichkeiten der Elternarbeit und des Ehrenamts.

Wie das Brüser Dorf erhalten werden muss:

Seite 1 von 2

Als professionellen Träger für die Kinder- und Jugendarbeit wurde 2011 von der Stadt Bonn die Jugendfarm Bonn e. V. ausgewählt, um den Aktivspielplatz am Abenteuerweg zu führen.

Der Förderverein Brüser Dorf Bonn e. V. fordert – im Schwerpunkt über die Öffentlichkeitsarbeit des Vorstandes –, dass mindestens das seither erreichte Angebot an kostenloser Offener Arbeit bzw. kostenpflichtiger Stadtranderholung während der Schulferien¹ für unsere Kinder in Bonn erhalten werden muss.

Die Jugendfarm Bonn e. V. bietet in der kostenlosen Offenen Arbeit an Freitagen und Samstagen, im Sommerhalbjahr zusätzlich an Donnerstagen Betreuung an. Auf Grund des Stellenschlüssels kann dieses Angebot mit nur einer pädagogisch geschulten Teilzeit-Kraft und einem BuFDi-Mitarbeiter (Bundesfreiwilligendienst) nicht jeden Tag in der Woche aufrecht erhalten werden.

Wie der Förderverein Brüser Dorf e.V. aktiv bleiben muss:

Über die Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder, über Aktions- und Werbetage, mit einem Werbewohnwagen und über intensive Einwerbung von Sponsoren sollen zeitnah Finanzmittel bereitgestellt und damit der betagte Außenbereich – Spielgeräte – instandgesetzt oder Stillgelegtes komplett erneuert werden.

Die Lokalpolitik wurde vor einigen Jahren in einer Info-Veranstaltung des Fördervereins zusammen mit der Jugendfarm Bonn e. V. auf ein mögliches Aus hingewiesen, falls mit zu engem Finanzmittel-Ansatz dem Aktivspielplatz am Abenteuerweg der Nährboden entzogen würde. Auch wurde eine Postkartenaktion zur Sensibilisierung des Oberbürgermeisters durchgeführt. Der Förderverein wird diesen lokalpolitischen Dialog weiter pflegen, um deutlich zu machen, wie wichtig ihr Einsatz für den Erhalt des Aktivspielplatzes ist.

Wie der Aktivspielplatz am Abenteuerweg weiterbestehen muss:

Der Förderverein Brüser Dorf Bonn fordert:

- den Erhalt des Aktivspielplatzes am Abenteuerweg als Abenteuer- und Lernort,
- das Anheben der Mittel für die Jugendfarm Bonn e. V. durch die Stadtverwaltung/Jugendamt auf Höhe eines Betrages für eine tägliche Betreuung,
- das Ausweiten des pädagogischen Betreuungsangebotes in der kostenlosen Offenen Arbeit auf alle Wochentage
- das Ausbauen des Aktivspielplatzes zu einem Leuchtturm-Projekt für Inklusion in der Bonner Kinder- und Jugendarbeit.

Beschlossen vom Vorstand des Brüser Dorf Bonn e. V. am 16. August 2018

¹ Zielgruppe ist „Kind während der Kindheit“ als Altersgruppe im SGB VIII: Kindheit wird für das Alter zwischen 6 und 14 Jahren definiert!